

Die Molluskenfauna aus der Bohrung FP₃ im Vallée des Tilles 16 km OSO Dijon.

Von

W. RICHARD SCHLICKUM,
Oberelfringhausen.

Mit 8 Abbildungen.

1.

Abbé J. J. PUISSÉGUR (Dijon) hat mir das Molluskenmaterial zur Bearbeitung überlassen, welches in einer Tiefe von 22·10–22·90 m bei der Bohrung FP₃ angefallen ist, die LENOIR 16 km OSO Dijon im Vallée des Tilles durchgeführt hat.¹⁾

Die genaue Lage der Bohrung wird von LENOIR, wie folgt, angegeben:

„16 km E.S.E. de Dijon, en bordure de la route départementale 109, entre Cessey-sur-Tille et Chambeire, sur la rive droite du Crône (point coté 201·8 de la carte topographique de France au 1/25 000° feuille de Dijon 3—4).“

Die geologischen Verhältnisse werden von ihm folgendermaßen beschrieben:

„Les remplissages alluviaux traversés par les sondages consistent en une alternance de formations grossières (galets, graviers, sables calcaires) colmatés ou non par des argiles marneuses grises ou bleutées, et de passées plus fines formées de marnes argileuses. Elles reposent sur des marnes calcaires jaunes ou rosées, quelquefois surmontées de grès à éléments siliceux et ciment calcaire (formations „saumon“ de l'Oligocène supérieur). La position stratigraphique des alluvions eux-mêmes est mal connue. Il semble toutefois, comptetenu du contexte régional, qu'on puisse attribuer la base des formations alluviales (qui a fourni les Gastropodes) au Pliocène. La partie supérieure quant à elle, a fourni, à une dizaine de kilomètres de là, des restes d'*Elephas primigenius*.“

Le prélèvement lui-même a été effectué à une profondeur de 22·10 à 22·90 m dans une assise de marnes argileuses gris-foncé où des restes végétaux accompagnent les Gastropodes. Les plus grosses coquilles sont général remplies de sédiment rougeâtre.“

2.

Der Erhaltungszustand des Materials ist leider sehr schlecht.

An bekannten Arten konnte nur *Craspedopoma conoidalis* (MICHAUD) mit einem einigermaßen vollständigen Stück identifiziert werden. Einige ± gut erhaltene Gehäuse erlaubten die Beschreibung von *Testacella puisseguri* SCHLICKUM

¹⁾ Ich möchte mich auch an dieser Stelle bei Abbé PUISSÉGUR für die Überlassung des Materials nochmals herzlich bedanken.

(1967: 64-65, Abb. 1-3) und eine größere Zahl von Bruchstücken die Beschreibung von *Nystia (Staadtiella) lenoiri* SCHLICKUM (1968: 42-43, Taf. 5 Fig. 5-9). Eine dritte neue Art — *Canalicia rolfbrandti* n. sp. — kann nach 2 Mündungsbruchstücken noch beschrieben werden. Schließlich gestatten Bruchstücke, insbesondere des Mündungsrandes, die Vermutung, daß es sich bei der *Mesodontopsis*-Art um *exbrocchii* (SACCO) handelt. Im übrigen konnte bestenfalls die Gattungszugehörigkeit festgestellt werden.

Im einzelnen ergab sich folgende Faunenliste: *Craspedopoma conoidalis* (MICHAUD) (Abb. 1), *Cochlostoma* sp., *Viviparus* sp., *Valvata* sp., *Pomatias* sp., *Ammicola* sp., *Nystia (Staadtiella) lenoiri* SCHLICKUM (Abb. 2-3), *Bithynia* sp., *Gyraulus* sp., *Testacella puisseguri* SCHLICKUM (Abb. 5), *Retinella* sp., *Poiretia* sp., *Deroceras* ? sp., *Serrulina* sp., *Triptychia* sp., *Canalicia rolfbrandti* n. sp. (Abb. 6), *Mesodontopsis* cf. *exbrocchii* (SACCO) (Abb. 7-8).

Ein Bruchstück konnte auch der Gattung nach nicht bestimmt werden, obwohl es eine auffällige Skulptur in Form von Radialwülsten aufweist (Abb. 4).

3.

Als weitere neue Art fand sich:

***Canalicia rolfbrandti* n. sp.**

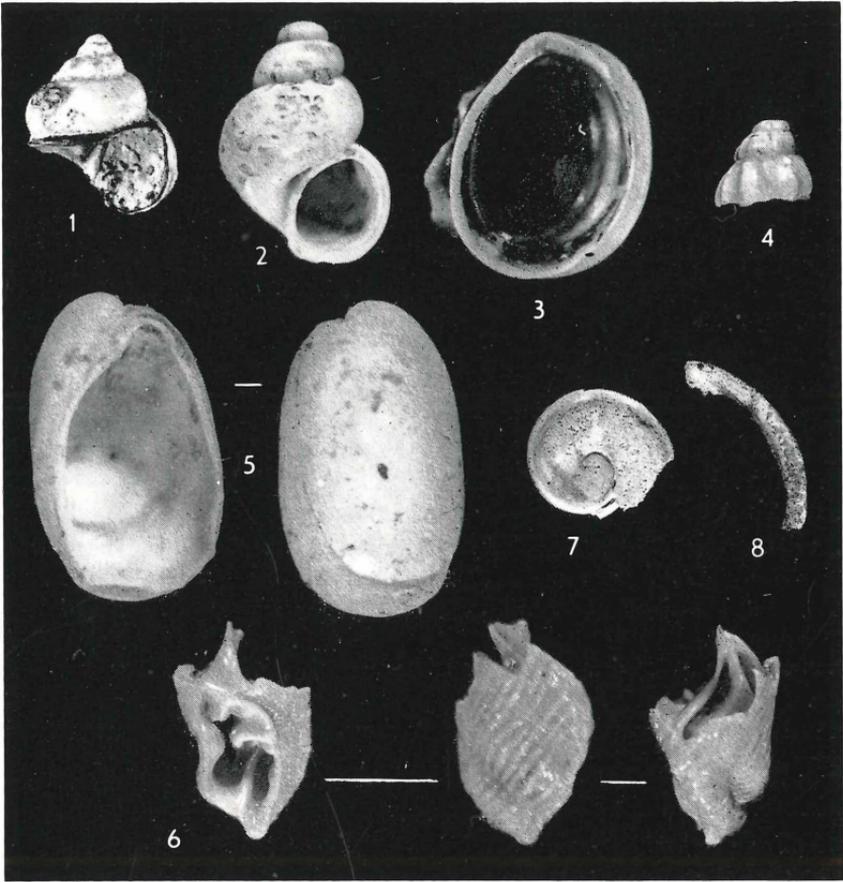
Abb. 6.

Diagnose: Eine Art der Gattung *Canalicia* O. BOETTGER 1863 mit außergewöhnlich schmaler, einem gleichseitigen Parallelogramm genäherter, besonders schief stehender, oben-außen konkav eingebuchteter Mündung, auffallend kräftigen, bis zum Mundrand vorstehenden Falten und einem besonders tiefen und breiten Mündungskanal, dem ein breit aufgetriebener, gerundeter Nackenwulst entspricht.

Beschreibung: Gehäuse klein; da nur 2 Teile des letzten Umgangs mit Mündung erhalten, Gestalt unbekannt, jedenfalls aber clausilienförmig; Umgänge mit ziemlich dicken Rippenstreifen; letzter Umgang geritzt genabelt, stark nach unten vorgezogen; Mündung sehr schräg stehend, so daß die Nabelgegend noch deutlich von vorne gesehen werden kann, einem fast gleichseitigen, auf der Spitze stehenden, schmalen Parallelogramm genähert, dessen äußere beiden Seiten (zur Gaumenfalte und zur Spirallamelle hin) leicht konkav und dessen innere leicht konvex sind, nach unten in einen leicht vorgezogenen, auffallend breiten und tiefen Kanal auslaufend, dem auf der Außenseite ein stark aufgetriebener, gerundeter Nackenwulst entspricht; Lamellen bis an den Mundsaum tretend; Ober- und Unterlamelle kräftig, die Unterlamelle in weitem Bogen, nach oben gerundet, zunächst zur Mitte der Mündung laufend und dann erst nach innen aufsteigend; Interlamellar glatt; unter der Unterlamelle ein kleines, kurzes, aber kräftiges Fältchen; Gaumenfalte auffallend breit und kräftig; Spindellamelle kräftig, fast gerade nach aufwärts laufend, zusammen mit dem unteren Seitenrand der Mündung den auffallend breiten und tiefen Mündungskanal bildend.

Maße des Typus (Bruchstück des letzten Umgangs mit Mündung) in mm: HMdg = 1.75; BrMdg = 0.88.

Stratum typicum: Pliozän, Piacent oder Asti.



Belegstücke aus der Bohrung FP₃ am Vallée des Tilles, 16 km OSO Dijon. Phot. Senckenberg-Museum (E. HAUPT).

Abb. 1. *Craspedopoma conoidalis* (MICHAUD). $\times 3$ [SMF 194966].

Abb. 2-3. *Nystia (Staadtiella) lenoiri* SCHLICKUM, $\times 10$. 2) Holotypus [SMF 188911]; 3) Paratypus [SMF 188914].

Abb. 4. Melaniide, $\times 3$ [SMF 194967].

Abb. 5. *Testacella puisseguri* SCHLICKUM, $\times 10$ [Holotypus SMF 188561].

Abb. 6. *Canalicia rolfbrandti* n. sp., $\times 10$ [Holotypus SMF 194927].

Abb. 7-8. *Mesodontopsis* cf. *exbrocchii* (SACCO) [SMF 194968-9]. 7) Anfangsgewinde, $\times 3$; 8) äußerer Mundrand, $\times 1$.

Locus typicus: Bohrung FP₃ im Vallée des Tilles, 16 km OSO Dijon.

Material: Holotypus SMF 194927; Paratypus: Laboratoire de Géologie de la Faculté des Sciences de Dijon.

Ableitung des Namens: Ich benenne die Art nach dem Malakologen und Parasitologen ROLF BRANDT (z. Zt. Bangkok), welcher durch seine bedeutenden Arbeiten über die Faunen von Libyen und Ostasien besonders bekannt geworden ist.

Beziehungen: Die Art nimmt durch die in der Diagnose gekennzeichneten Merkmale innerhalb der Gattung eine extreme Sonderstellung ein. Ich vermag daher nähere Beziehungen zu den anderen bisher beschriebenen *Canalicia*-Arten nicht zu erkennen.

4.

Die Molluskenfauna liefert für die Beantwortung der Altersfrage leider nur wenige Hinweise:

1) *Craspedopoma conoidalis* (MICHAUD) ist nur aus Piacent und Asti bekannt geworden.

2) Die jüngste bis jetzt beschriebene *Canalicia supragonoptyx* SCHÜTT ist aus den sarmatischen Rissoenschichten von Hollabrunn (Niederösterreich) nachgewiesen.

3) *Mesodontopsis exbrocchii* (SACCO) ist nur aus dem Asti bekannt. Die beiden weiteren Arten — *chaixi* (MICHAUD) und *doderleini* (BRUSINA) — der erst im Torton auftretenden Gattung kommen sicher nicht in Betracht.

Da die kleinen Clausiliiden schlecht erhaltungsfähig sind und daher im wahren Sinne des Wortes nur \pm bruchstückweise bekannt werden, dürfte unseren spärlichen Kenntnissen über die zeitliche Verbreitung der Gattung *Canalicia* keine besondere Bedeutung beizumessen sein. Ich möchte daher den übrigen Feststellungen den Vorrang geben und die Fauna ins Pliozän (Piacent oder Asti) stellen.

Es steht zu erwarten, daß die 3 neuen Arten, wenn sie an weiteren Punkten angetroffen werden, eine genaue Zeitstellung ermöglichen. Alsdann könnten auch die Bruchstücke vielleicht noch Bedeutung gewinnen.

Schriften.

SCHLICKUM, W. R. (1967): Zwei neue fossile Arten der Gattung *Testacella* CUVIER. — Arch. Moll., 96: 63-66.

— — — (1968): Die Gattungen *Briadia* MUNIER-CHALMAS und *Nystia* TOURNOUËR. — Arch. Moll., 98: 39-51.

SCHÜTT, H. (1967): Die Landschnecken der untersarmatischen Rissoenschichten von Hollabrunn, N.-Ö. — Arch. Moll., 96: 199-222.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [99](#)

Autor(en)/Author(s): Schlickum Wilhelm Richard

Artikel/Article: [Die Molluskenfauna aus der Bohrung FP3 im Vallée des Tilles 16 km OSO Dijon. 197-200](#)